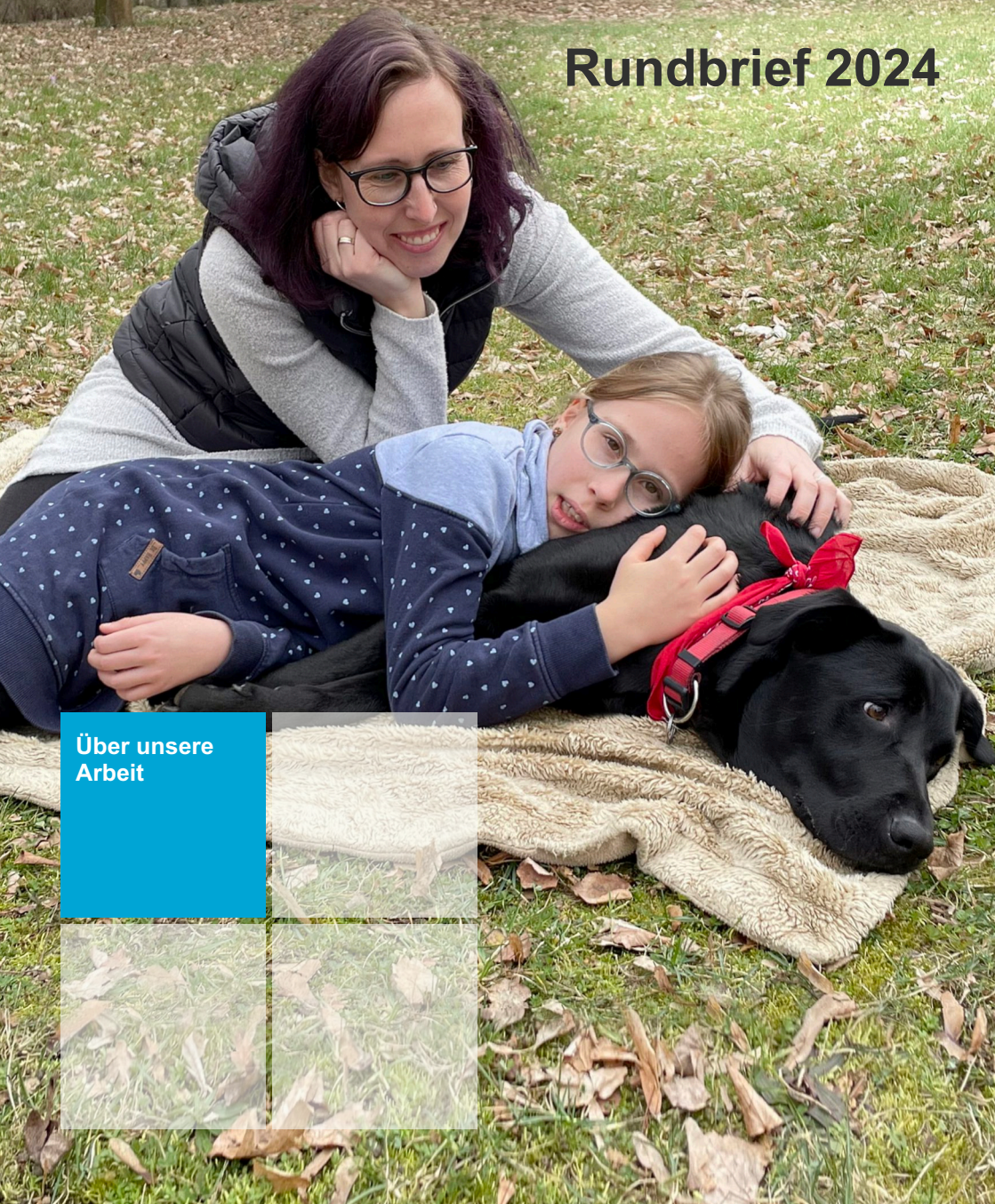


Rundbrief 2024



Über unsere
Arbeit

Zur Jahreslosung 2024

**Alles, was ihr tut,
geschehe in Liebe.** (1. Korinther 16,14)

Liebe Leser & Leserinnen, liebe Mitglieder & Freunde

Es war der Pfarrer Otto Riethmüller, der 1930 den Gedanken hatte, eine biblische Losung für das ganze Jahr festzulegen. Seine Absicht war es, der überbordenden Menge politischer Parolen jener Zeit etwas entgegensetzen. Heutzutage wird die Jahreslosung in einem ökumenischen Gesprächsprozess drei Jahre im Voraus festgelegt. Für 2024 lautet sie: „**Alles, was ihr tut, geschehe in Liebe.**“

Der Apostel Paulus verkündet, dass in Jesus Christus die Liebe Gottes zu uns Menschen neu sichtbar geworden ist. Ohne Ansehen der Person ging Jesus auf jene zu, die an Leib und Seele erkrankt waren und seine Hilfe erbaten. Er begegnete den Menschen in Liebe. Paulus muss das der Gemeinde in Korinth neu ins Bewusstsein rufen. Die kleine Gemeinde ist gespalten und lebt zunehmend im Streit. Da gibt es Wohlhabende und Arme, Juden- und Heidenchristen, unterschiedliche Charismen.

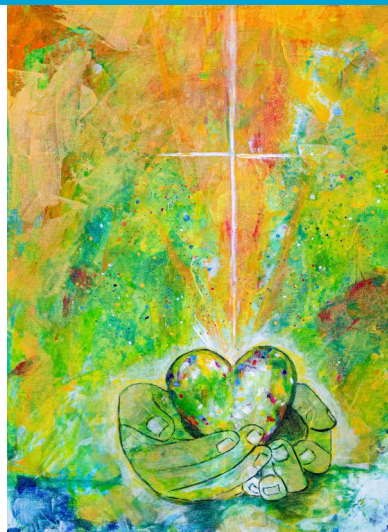
Das gilt auch gegenwärtig für die Kirche und die Diakonie, ja für unsere Gesellschaft insgesamt. Das Meinungsspektrum ist gewaltig. In geistlichen wie auch in gesellschaftspolitischen Fragen. Allerorten finden unterschiedliche Demonstrationen und Streiks statt. Manch überlautem und oft auch aggressivem Protest täte es gut, nicht

nur Hass und Wut zum Ausdruck zu bringen, sondern sich tatsächlich auch von Gedanken des Respekts, der Toleranz, des Friedens und eben auch der Liebe leiten zu lassen. So staune und freue ich mich zugleich, wie doch die Worte der Bibel ganz aktuell in unser Leben hineinsprechen.



Ihr Pfarrer Thomas Alberti aus Taura

Die Kirchengemeinde Taura ist Mitglied im Diakonischen Werk Rochlitz.



Acryl von U. Wilke-Müller © GemeindebriefDruckerei.de



Spende statt Präsente

Feiern Sie ein Jubiläum und möchten zugleich ein Soziales Projekt unterstützen? Wünschen Sie sich eine Spende statt Präsente. Wir versorgen Sie gern mit Aktionsmaterial für einen guten Zweck unseres Werkes.

Sprechen Sie uns an.

Kerstin Rudolph

 03737/4931-0

 kerstin.rudolph@diakonie-rochlitz.de

Aus der Frühförderung



Tiergestützte Therapie mit Toto Wie ein Hund Kindern helfen kann

Der schwarze Labrador ist lernwillig und er liebt Kinder. „Toto ist ein Brückenbauer“, sagt Daniela-Leonore Tomsa (siehe Titelseite). „Er motiviert zur Mitarbeit und hilft Vertrauen aufzubauen.“ So hat die Heilerziehungspflegerin mit ihrem Hund 2022 eine Ausbildung in tiergestützter Therapie in Dresden absolviert. Seit August 2023 arbeitet Daniela-Leonore Tomsa in der Frühförderung und möchte ihren fast 5-jährigen Hund künftig auch bei dem ein oder anderen Kind in der Frühförderung einsetzen.

Zum Beispiel bei Kindern, denen es an Selbstbewusstsein mangelt. Bei Toto trainieren sie spielerisch, die Kommandos sicher und laut auszusprechen. Auch lernen

die kleinen Klienten die Körpersprache des Hundes zu lesen und sich in andere hineinzuversetzen. Emotionale Belastungen können bei Toto abgeladen werden. „Manches Kind traut sich leichter einem Hund seine Sorgen oder Traurigkeit zu erzählen als den Eltern oder Therapeuten.“ Und die Diakonie-Mitarbeiterin nennt noch eine weitere positive Wirkung: „Wenn wir Tiere streicheln wird das Kuschelhormon ausgeschüttet und das macht glücklich.“

Natürlich kann der Hund nicht bei jedem Frühförderkind eingesetzt werden. Die tiergestützte Therapie kommt zum Beispiel nicht in Frage, wenn Kinder Angst vor Hunden oder eine Tierhaar-Allergie haben.

Manchmal genügt es bereits, wenn der Hund nur passiv daliegt. „Kinder erledigen ihre Aufgaben mit mehr Motivation, wenn Toto dabei ist.“ Dies hat Daniela-Leonore Tomsa bei ihren eigenen Kindern beobachtet. „Elena ist konzentrierter bei den Hausaufgaben mit Hund.“ Die Neunjährige freut sich, anschließend mit Toto zu kuscheln oder zu spielen. Sie versteckt Leckerlis und Toto muss sie suchen oder sie übt mit dem tierischen Familienmitglied die Kommandos „Sitz“, „Rolle“ oder „Winke-Winke“. Auch Fußball oder „Mensch ärgere dich nicht“ kann Toto, indem er mit der Pfote oder der Schnauze einen Ball oder Würfel anstupst. Rund zwei Stunden beschäftigen sich Daniela-Leonore Tomsa und ihre Familie täglich mit Toto. „Ein Therapiehund ist zeitaufwendig, aber es lohnt sich.“

Frühförderung ☎ 03727/996753-0

Aus der Familienberatung

Soziale Ängste bei Jugendlichen – mehr Beratungen

„Kinder und Jugendliche haben verstärkt soziale Ängste in Bezug auf Schule oder den Freundeskreis“, sagt Maria Heyn, die Leiterin der Erziehungs- und Familienberatung. „Auch selbstverletzendes Verhalten, Orientierungslosigkeit und Depressionen bei Jugendlichen haben zugenommen – gepaart mit einer Flucht in Medien.“

Zugleich gibt es Versorgungsengpässe bei niedergelassenen Kinder- und Jugendtherapeuten und in den Kliniken. Das Diakonie-Beratungsteam versucht Kinder und Jugendliche aufzufangen und lange Wartezeiten bis zu einem Therapieplatz zu überbrücken. Ein neuer Flyer wurde entwickelt und unter anderem in Schulen verbreitet. Er soll ermutigen, im Sinne des neuen Kinder- und Jugendstärkungsgesetzes die Beratung ohne Kenntnis der Eltern im geschützten Raum zu nutzen.

Erziehungs- & Familienberatung ☎ 03727/996753-0



Aus der Ferienbetreuung

Förderung macht keine Ferien

Was tun Schulbegleiter in der schulfreien Zeit?

Eine Schatzsuche im Wald, ein Ausflug in die Bibliothek oder mit Protektoren ausgestattet auf einem Skateboard ins Rollen kommen: Während der Ferienbetreuung erleben die Kinder und Jugendlichen der Förderschule „Wilhelm Pfeffer“ in Rochlitz und der Förderschule „Max Kästner“ in Frankenberg ein abwechslungsreiches Programm.

Ob Sport und Spiel, interessante Exkursionen oder heilpädagogische Beschäftigungsangebote. Betreut werden die 6- bis 18-Jährigen von den Schulbegleitern unserer Mobilen Behindertenhilfe.

Während der Schulzeit hat jeder Schulbegleiter seinen Schüler oder seine Schülerin, muss viel an der Schulbank sitzen und seinen einzelnen Klienten beim Lernen an einer regulären Schule unterstützen. In den Ferien fällt diese Tätigkeit weg. Deswegen wechseln einige in den Winter- und Herbstferien sowie in den ersten drei Wochen der Sommerferien ihr Klientel. Nun arbeiten sie mit geistig oder mehrfachbehinderten Kindern und Jugendlichen zusammen, die in der Förderschule mit dem Förderschwerpunkt geistige Entwicklung eine ganztägige Betreuung erhalten, aber nicht während der unterrichtsfreien Zeit.

Die Eltern haben einen Anspruch auf Ferienbetreuung, auf Teilhabe am sozialen Leben. Betreuer und Betreute agieren in einer Gruppe zusammen, alle bringen ihre Begabungen und Interessen ein.

Die Kosten für die Ferienbetreuung sind Leistungen der Eingliederungshilfe und werden vom Sozialamt getragen. Die Eltern zahlen einen Eigenanteil für Essen, Getränke und Material. Ein Fahrdienst wird durch Taxis organisiert.

Schulbegleitung & Ferienbetreuung

☎ 03737/449182



Aus dem Haus Bethanien

Von Frühsport bis Zeitungsschau

Ein Einblick in die Wohnpflegegruppe in Königsfeld

Klaus Fichtner hat ein Ziel. Er möchte wieder lernen, ein paar Schritte zu laufen. Die Motivation dafür und Unterstützung dabei bekommt der 70-Jährige von den Mitarbeitern der Wohnpflege im Haus Bethanien. Seit zwei Jahren lebt er in der Wohnstätte in Königsfeld und fühlt sich sichtlich zu Hause. „Mir gehts hier sehr gut – auch wenn mein Zimmer-Mitbewohner manchmal schnarcht“, sagt Klaus Fichtner schmunzelnd.

Er liebt es, mit den anderen „Mensch ärgere dich nicht“ oder Rommé zu spielen. Und er ist gern bei Geburtstags- oder Gartenfesten dabei. Mit seinem E-Rollstuhl kann er sich in der Wohnstätte selbstständig bewegen. Beim Aufstehen, Anziehen und bei der Körperpflege ist er auf Unterstützung angewiesen. Mit einem Lifter hebt Ulrike Liebing ihn nach dem Mittagsschlaf aus dem Bett und setzt ihn in seinen Rollstuhl. Wie alle anderen Mitbewohner hat auch Klaus Fichtner eine schwerst mehrfache Behinderung und einen Pflegegrad. Das ist wichtig für die Abrechnung des Wohnpflegeplatzes.

Im Alltag tritt die Pflegebedürftigkeit der Bewohner aber in den Hintergrund. Ihre heilpädagogischen Förderbedarfe und persönlichen Bedürfnisse haben mehr Bedeutung. Der Anspruch der Mitarbeiter ist deutlich höher, als nur satt und sauber. „Wir versuchen, die Wünsche der Bewohner herauszukitzeln und zu erfüllen“, sagt Pflegedienstleiterin Ulrike Liebing. Seit über 20 Jahren arbeitet die 40-Jährige im Haus Bethanien. „Fröhlich aber bestimmt bringen wir Bewegung und Gemeinschaft in ihren Tagesablauf.“

Nach dem Frühstück geht es zum Morgensport. Vorm Mittagessen werden in der Kreativwerkstatt Gegenstände aus Ton geformt oder Holz mit Säge und Schleifpapier bearbeitet. Nachmittags ist Zeit für einen Spaziergang im Garten. Gelegentlich steht ein Ausflug auf dem Programm. Die 15 Bewohner der Wohnpflegegruppe sind sehr unterschiedlich: die Jüngste ist 34 Jahre alt, der Älteste hat bereits seinen 80. Geburtstag gefeiert. Einige sitzen im Rollstuhl. Manchen fällt das Sprechen schwer. Die meisten haben ein Lächeln auf dem Gesicht. Und alle freuen sich über Besuch – zum Beispiel von Musik-Frank oder von Frau Irmischer mit ihrem Computer.



Freiwilligendienste

Bist du sozial? – Genial!

Engagiert für andere: FSJler und Bundesfreiwillige gesucht

„Michelle, können wir was spielen? Michelle, zeigst du mir, wie du die Blume gebastelt hast? Michelle, wo finde ich die Tanz-CD?“ Michelle Naumann mag das Gewimmel ums sie herum: verkleidete Viertklässler, Mädels mit Pinsel und Farbe, Musik zum Tanzen im Hintergrund. Kinderstimmen und Trubel bringen die FSJlerin nicht gleich aus der Ruhe. Das Freiwillige Soziale Jahr (FSJ) im Hort St. Nikolaus macht ihr Spaß, auch die dazugehörigen Lehrgänge. Die 16-Jährige hat die 12 Monate nach der Schule gebraucht und genutzt, um sich über ihren Berufswunsch klar zu werden.

Das Diakonische Werk Rochlitz bietet mehrere Einsatzstellen für ein Freiwilliges Soziales Jahr oder den Bundesfreiwilligendienst. Sowohl im sozialen als auch im technischen Bereich können sich Menschen jeden Alters engagieren:

- im Hort St. Nikolaus in Rochlitz
- in der Kindertagesstätte „Triangel“ in Frankenberg
- in der Ambulanten Behindertenhilfe in Rochlitz
- in der Stationären Behindertenhilfe im Haus Bethanien in Königsfeld
- im Bereich Haustechnik



Weitere Infos zu Freiwilligendiensten: ☎ 03737/4931-0
oder unter www.freiwillig-sozial-engagiert.de



LUST AUF EINE HELDENTAT & VIELE SPANNENDE BEGEGNUNGEN?

DEINE
ZUKUNFT

STARK
FÜR ANDERE

SOZIAL
ENGAGIERT

**DEIN FSJ
BEI UNS.
BEWIRB DICH
JETZT.**

www.diakonie-rochlitz.de



Diakonie Rochlitz 
Diakonisches Werk Rochlitz e.V.

Beratungen & Dienste



Erziehungs- und Familienberatung

für Familien, Eltern, Alleinerziehende, Kinder und Jugendliche in Krisen und Konflikten



Migrationsberatung

Migrationsberatung für Erwachsene (MBE) und Jugendmigrationsdienst für 12- bis 27-Jährige (JMD) sowie Kommunale Integrationskoordination (Kik)



Schulsozialarbeit

Beratung, vielfältige Unterstützung und thematische Angebote für Schüler, Eltern und Lehrer an verschiedenen Schulen im Raum Mittelsachsen



Mobile Behindertenhilfe

Behindertenberatung für Menschen mit Handicaps und deren Angehörige, Bildungs- und Freizeitarbeit, Selbsthilfegruppen und Assistenzdienst



Frühförderung

Beratung und Hilfe für entwicklungsverzögerte Kinder oder Kinder mit Behinderung und deren Eltern mittels Physio- und Ergotherapie sowie Heilpädagogik



Schuldner- und Insolvenzberatung

für überschuldete und von Überschuldung bedrohte Menschen; Prävention & Finanzielle Bildung z. B. Workshop „Mach' dir nen Plan“



Ambulante Hilfen zur Erziehung

für Familien, Alleinerziehende und Kinder z.B. sozialpädagogische Familienhilfe sowie Erziehungsbeistand



Kirchenbezirks-Sozialarbeit

allgemeine soziale Beratung, Kurberatung, finanzielle Unterstützung in Notlagen sowie Ansprechpartner für Kirchgemeinden

Einrichtungen & Dienste



Kindertagesstätte „Triangel“

Die Einrichtung in Frankenberg zeichnet sich aus durch ein musisch-bewegtes Profil und intergenerative Bildung, betreut werden bis zu 90 Kinder, auch Integrativplätze.



Foto: Mario Häsel

Wohnstätte „Haus Bethanien“

Wohnheim mit Wohnpflege nahe Rochlitz für 66 Menschen mit geistiger oder Mehrfachbehinderung. Zudem Tagesstrukturangebote und Außenwohngruppen.



Hort „St. Nikolaus“

In der Poststraße 18/20 in Rochlitz können hier bis zu 100 Kinder naturnah, barrierefrei und inklusiv lernen und spielen.



Ambulant Betreutes Wohnen

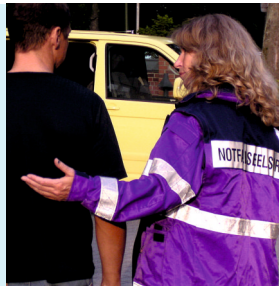
Unterstützungsangebote sowie zeitweise Begleitung & Beratung für Menschen mit Behinderung im eigenen Wohnumfeld als besondere Wohnform.



Foto: guillaume / Fotolia

Schulbegleitung/ Schulintegration

Individuelle Assistenz für Kinder und Jugendliche mit Handicaps im Schulalltag in unterschiedlichen Schulformen.



Notfallseelsorge/ Krisenintervention

„Erste Hilfe für die Seele“ für Menschen bei Einsätzen von Rettungsdienst, Feuerwehr und Polizei durch ehrenamtliche Notfallseelsorger.



Ferienbetreuung

Heilpädagogische Beschäftigungsangebote, Sport und Spiel in der unterrichtsfreien Zeit an den Förderschulen in Rochlitz und Frankenberg.

Impressum / Kontakt

Diakonisches Werk Rochlitz e.V.
Bismarckstraße 39 • 09306 Rochlitz
Redaktion: Kerstin Rudolph, Bernd Merkel
www.diakonie-rochlitz.de

Spendenkonto
IBAN DE37 8705 2000 3200 0018 86
BIC WELADED1FGX (Spk Mittelsachsen)

Dank und Bitte



Neu: Mobiler Haustechniker Thomas Lange

Wenn irgendwo ein Regal angebracht werden soll, der Rasen gemäht und Laub gereicht werden muss, wenn die Wasserleitung tropft oder die Heizung gewartet wird, dann sind Hausmeister Jörg Puschmann (oben links) und der neue haustechnische Mitarbeiter Thomas Lange (rechts) gefragt. Beide können sich gut ergänzen. Thomas Lange ist Zimmermann. Jörg Puschmann kennt sich im Bereich Heizung und Sanitär bestens aus und kümmert sich vorrangig um alle Belange im und ums Haus Bethanien in Königsfeld. Anfang 2024 wurde der Bereich Haustechnik unseres Werkes neu strukturiert. Hans-Jörg Pfeiffer, Haustechniker im Diakonie-Beratungszentrum Burgstädt, und Lutz Reinhardt, Haustechniker der Kindertagesstätte „Triangel“ in Frankenberg, verabschiedeten sich Ende 2023 in den bedienten Ruhestand. Seit Februar 2024 ist Thomas Lange im Einsatz an den verschiedenen Standorten. „Die Arbeit ist abwechslungsreich“, so der 53-Jährige aus Seelitz. Der Kontakt zu den Kindern in der „Triangel“ und zu den Bewohnern vom Haus Bethanien in Königsfeld bereichern seinen Dienst.

Mittweida: Kirchenmeile beim Landeserntedankfest

Sachsens größtes Volksfest ist zu Gast in Mittweida: Die Hochschulstadt veranstaltet vom 27. bis 29. September 2024 das 25. sächsische Landeserntedankfest.

Das Diakonische Werk Rochlitz ist mit einem Stand auf der Kirchenmeile am Kirchplatz vertreten und gestaltet eine „Entdeckerstraße für die Sinne“ neben dem Eltern-Kind-Zentrum, Am Bürgerkarree 2-4, auf dem Weg vom Markt zum Kirchplatz.

Am Diakonie-Stand können Kinder und Erwachsene verschiedene Zirkusmaterialien ausprobieren – Teller drehen, auf einer Kugel balancieren, die eigene Kreativität herauskitzeln – und lernen dabei die diakonische Arbeit kennen. Außerdem gibt es einen Festumzug, einen Erntekronenwettbewerb und einen Erntedank-Gottesdienst.



Mitgliedsantrag

Ich möchte Mitglied im Diakonischen Werk Rochlitz e.V. werden und unterstütze die verschiedenen diakonischen Aufgaben mit einem Jahresbeitrag (mindestens 12 Euro)

in Höhe vonEuro pro Jahr.

Name **Vorname**

Geburtsdatum ggf. **E-Mail**

Straße **Telefon**

PLZ **Ort**

Mitglied der Kirchgemeinde (nicht Bedingung)

- Ich möchte den Jahresbeitrag von meinem Konto abbuchen lassen. Dazu bitte unten stehende Erklärung (Lastschriftmandat) ausfüllen.
- Ich möchte den Jahresbeitrag selbst überweisen und einen Dauerauftrag einrichten.
- Ich möchte mich ehrenamtlich engagieren. Bitte nehmen Sie Kontakt mit mir auf.

.....
 Datum

.....
 Unterschrift

Lastschriftmandat

Hiermit ermächtige ich Sie widerruflich, den von mir festgelegten Beitrag von €

- jährlich halbjährlich vierteljährlich monatlich

zu Lasten meines Kontos einzuziehen.

.....
 IBAN

.....
 BIC

.....
 Kreditinstitut

.....
 Ort, Datum

.....
 Unterschrift

Ein Hinweis

Wir sind wegen der Förderung ausschließlich und unmittelbar gemeinnütziger und mildtätiger Zwecke nach dem letzten uns zugegangenen Freistellungsbescheid des Finanzamtes Mittweida vom 15.03.2023 zu Steuer-Nr. 222/141/00448 nach § 5 Abs. 1 Nr. 9 KStG von der Körperschaftsteuer befreit. Spenden/Zuwendungen an unseren Verein sind daher steuerbegünstigt.

Bis zu einem Betrag von 300,- Euro dienen diese Angaben zusammen mit Ihrem Einzahlungsbeleg oder Kontoauszug als Zuwendungsbestätigung. Für höhere Beträge stellen wir regelmäßig eine Spendenbescheinigung aus. Gern erhalten Sie diese auch in allen anderen Fällen nach Ihrer Anforderung. Bitte geben Sie dafür unbedingt Ihre vollständige Anschrift bei der Überweisung an.



Aus dem Vorstand & Termine

Mitglied werden = helfen ...

Mandy Henning ist Diakonie-Mitglied geworden und wird künftig die Arbeit im Vorstand mitgestalten. Herzlichen Dank und viel Segen für die Zusammenarbeit!

Durch den Auszug unserer Töchter habe ich mehr Zeit und Freiraum. Ich engagiere mich gern sozial.

Bei der Diakonie Rochlitz habe ich die Chance, an der Gestaltung sozialer Projekte mitzuwirken.

Mandy Henning aus Meusen bei Wechselburg.



Diakonie unterstützt „WirMachenEnergie“ eG



Die Bürgerenergiegenossenschaft „WirMachenEnergie“ aus Rossau hat das Ziel, Erneuerbare Energien in Mittelsachsen voranzubringen und Bürger sowie Vereine an den Anlagen zur regionalen Stromerzeugung zu beteiligen. Das Diakonische Werk Rochlitz unterstützt dieses Engagement und ist seit Ende 2023 Mitglied bei WirMachenEnergie eG.

Weitere Infos über Bürgerenergie & diese Genossenschaft: www.wme-eg.de

Selbsthilfegruppen

im Haus der Diakonie in Rochlitz

Gruppe „Integra“ (Körperbehinderung)

1x im Monat dienstags, 12.30-15.30 Uhr

Gruppenangebote

der Erziehungs- & Familienberatung

Kurs „Starke Eltern – starke Kinder“®

gelessener im Familienleben

Gottesdienst zum Sonntag d. Diakonie

25. August 2024, Ort wird noch veröffentlicht

Mitgliederversammlung

15. November 2024, 15 Uhr in Burgstädt

Parkinson-Gruppe, am 1. Mittwoch im

Monat, 13.30 bis 15.30 Uhr

Gruppe „Energie“ (Multiple Sklerose),

am letzten Freitag im Monat, 13-16 Uhr

Trennungs- & Scheidungskindergruppe

8-wöchiger Kurs in Mittweida, Rochlitz & Burgstädt

MEGA-Training: für gutes Miteinander

4-tägiger Schüler-Workshop in den Ferien

Landeserntedankfest in Mittweida

27. bis 29. September 2024

Christbaum-Aktion in Burgstädt &

Rochlitz, am 28. & 29. November 2024